

Inhaltverzeichnis

Einleitung	6
<i>Zur Fragestellung; Dringlichkeit und Aktualität; Zur Vorgehensweise; Aufbau der Arbeit</i>	
I. Sucht als Lebensform. Eine anthropologische Perspektive	10
<i>Heterogenität der Diskussion; Sucht als multifaktorielles Geschehen; Plädoyer für eine weite Fassung des Suchtkonzepts; Verhaltensmuster</i>	
1. Formen der Sucht	16
<i>Stoffgebundene Süchte; Stoffungebundene Süchte</i>	
2. Sucht und Gesellschaft	19
2. 1 Gesellschaft und ihr Verhältnis zur Sucht: Sucht als Krankheit.....	20
<i>Stigmatisierung: Kontrollverlust als Normverstoß; Jedes Verhalten kann süchtig entarten; Unterscheidungsmerkmale zwischen „gesund“ und „krank“ im süchtigen Verhalten</i>	
2. 2 Gesellschaft und ihre Allianz mit der Sucht: Sucht und Kultur.....	25
<i>Süchtiges Verhalten als Anpassungsleistung</i>	
2. 2. 1 Sucht als Selbstbehandlung der Kultur.....	28
<i>Animation zur Substitution; Sucht als kulturelle Deutung vom „falschen Leben“</i>	
2. 2. 2 Sucht und das Fremde.....	31
<i>Das bekannte Fremde; Das unbekannt Fremde</i>	
2. 2. 3 Sucht und Rausch.....	33
<i>Rausch und Kontrollverlust; Vom Lustgewinn zur Leidvermeidung</i>	
3. Sucht und Individuum	36
3. 1 Der Körper als Resonanzraum der Gefühle: Pathologie einer Beziehung.....	37
<i>Leib: Körper – Seele – Geist; Anerkennung finden durch den Körper; Schutz suchen im Körper; Gestörtes Körperselbstbild; Körperaufmerksamkeit als Ersatz für emotionale Zuwendung</i>	
3. 2 Sucht als Fixierung und Beziehungsersatz.....	40
<i>Essstörungen als Beziehungsstörungen; Drogen und Beziehungsstörungen; Sucht als Beziehung: Co-Abhängigkeit</i>	
3. 3 Sucht und der Mythos der Selbstverwirklichung.....	47
<i>Zum „Ethos der Selbstverwirklichung“; Die Identität von Möglichkeit und Wirklichkeit; Sucht als Identitätsbaustein: Ein Verhältnis, in dem das „Ich“ wesentlich ist; Sucht als Schutz vor Identitätsverlust: Kontrollbedürfnisse</i>	
4. Überflüssiges wird notwendig: Sucht als Beziehungsstruktur	51
<i>Sinn-Suche als anthropologische Konstante; Identität als Paradox und Sinninstanz; „Sucht“ als Komplement zu „Identität“; Funktionalität von „Sucht“ und „Identität“; Sucht auf einem Kontinuum zwischen „gesund“ und „krank“; Manifestation einer süchtigen Beziehungsstruktur: Überflüssiges wird notwendig; Das „Sinn-Los“: Sucht als Nicht-Bewältigung von Leben</i>	
5. Zusammenfassung des Suchtmodells	61
<i>Abbildung 1: Sucht als Beziehungsstruktur</i>	
II. Sucht als Produkt von Identitätsarbeit in der fortschreitenden Modernisierung	66
<i>Realitätskonstruktion und Identität; Pathogenese der Sucht in der frühen Moderne</i>	

1. Anthropogenese der Sucht: Idealisierte Identität in der organisierten Moderne	70
<i>Wandlung der Wir-Ich-Balance: Die Gesellschaft der Individuen</i>	
1. 1 Identität als individualistisches Konstrukt	71
<i>Identität als Problem</i>	
1. 1. 1 Ich-Identität: Die Vorstellung über ein Individuum.....	72
<i>Erfassung des Identitätsbegriffs; Identität im Entwicklungsmodell: Psychosoziale Identität im Jugendalter; Identitätsdiffusion: Beschreibung der Abweichung; Identität „organisiert“ Gesellschaft</i>	
1. 1. 2 Entwicklungsaufgaben in der Jugend zur Individualisierung von Identität.....	79
1. 1. 3 Abweichung: Sucht und Entwicklungsaufgaben.....	81
<i>Sucht als Folge nicht bewältigter Entwicklungsaufgaben; Experimenteller Suchtmittelkonsum; Suchtmittelkonsum zum Erreichen von Sozialisationszielen</i>	
1. 2 Sport im Identitätsbild der organisierten Moderne	87
<i>Zur Wahl des „Gegenstandes“; Aufbruch des Sports in die Moderne</i>	
1. 2. 1 Formation des organisierten Sports.....	89
1. 2. 2 Der „sportliche Sport“	90
<i>Traditionelles Sportkonzept: Die Einheitlichkeit des Sports; „Normalitätsfabrik“ Sportverein</i>	
1. 2. 3 Sport und „Identität“	93
<i>Identität und Körper; Sport und Selbstkonzept</i>	
1. 2. 4 Doping: Sport als Modell für Leistungsorientierung.....	97
<i>Siegescode und Anspruchsinflation; Leistungsindividualismus und Sportlerbiographie; Doping zur Sicherung der Chancengleichheit; Neutralisierungstechniken; „Dopinggesellschaft“</i>	
1. 3 Pathologisierung süchtigen Verhaltens: Drogenprävention	103
<i>Präventionsmodelle</i>	
1. 3. 1 Drogen und das „falsche Leben“.....	106
<i>Gesellschaftliche Gefährdung durch Drogen; Individuelle Gefährdung durch Drogen</i>	
1. 3. 2 „Sport ist im Verein am schönsten“. Das Bild vom „richtigen Leben“	108
<i>Sportlerethos; „Keine Macht den Drogen“</i>	
2. Soziogenese der Sucht: Offene Identität in der reflexiven Moderne	112
<i>Identität als Diagnosekriterium für Modernisierungsprozesse; Sucht als Diagnosekriterium für Identitätsverlust in Modernisierungsprozessen</i>	
2. 1 Identität als Projekt	113
2. 1. 1 Individualisierung und Pluralisierung von Lebenslagen in der „Risikogesellschaft“	114
<i>Freisetzungprozesse; Ausdifferenzierung von Lebenslagen; Vergesellschaftung von Individuen; Das Bewusstsein bestimmt das Sein: „Risikogesellschaft“</i>	
2. 1. 2 Der Verlust von Gemeinschaft.....	119
<i>Wandel der Intimsphäre: Intimbeziehungen als Austragungsort einer „Metaerzählung“; Geschlechterrollen</i>	
2. 1. 3 Jugend als „soziales Problem“	122
<i>Strukturwandel der Jugendphase; Abweichendes Verhalten</i>	
2. 1. 4 Das Verschwinden des Leibes.....	125
<i>Disziplinierung des Körpers; Virtualisierung der Lebenswelt; Schönheit als Verdienst: Das anorektische Ideal; Der Körper als „entseelter“ Leib</i>	

2. 1. 5 Dekonstruktion des „Ich“: Entwirte Iche.....	131
<i>Rationalisierung der Lebenswelt; Zusammenbruch der „Metaerzählung“: Sinnverlust; Zerspaltung einer geschlossenen Identität; „Verflüssigung“ menschlicher Existenz</i>	
2. 1. 6 Anpassung: Sucht als „psychosoziale Krankheit“.....	135
<i>Umgang mit Drogen als eigenständige Entwicklungsaufgabe; „Doping in Eigenregie“; Der Körper als Austragungsort widersprüchlicher Individualisierungsprozesse</i>	
2. 2 Sport im Identitätsbild der reflexiven Moderne: Differenzierung einer weiten Begriffsauffassung.....	142
2. 2. 1 Ausdifferenzierung von Sinngehalten.....	142
<i>„Soziale Öffnung“ des Sports; „Werte-Wandel“ im Sport; Sinnrichtungen des Sports</i>	
2. 2. 2 Der „nicht-sportliche Sport“: Verlust der Einheitlichkeit.....	147
<i>Individualisierungstendenzen; Instrumentalisierungstendenzen; „Neue“ Bewegungskultur</i>	
2. 2. 3 Sport und Versatzstücke einer „offenen Identität“.....	155
<i>Zum „Immunisierungseffekt“ der Sportvereine gegen Drogen; Geschlechterverhältnisse im Sport; „Anorexia Athletica“</i>	
2. 3 Paradigmenwechsel: Suchtprävention in der reflexiven Moderne.....	165
2. 3. 1 Von der Drogenprävention zur Suchtprävention.....	165
<i>Suchtgefahren; Akzeptierende Drogenarbeit; Risikokompetenzen und Alternativen; Pädagogisierung sozialer Probleme</i>	
2. 3. 2 „Sport statt Drogen“: Sport als funktionale Alternative zu Risikoverhalten.....	171
<i>Sport und soziale Probleme; Sport als „Botschaft“ der Suchtprävention; Erlebnispädagogik im Kontext der Suchtprävention; Kritik der Erlebnispädagogik; Zur Frage der „pädagogischen Erreichbarkeit“</i>	
3. Psychogenese der Sucht: Diffuse Identität, wahrgenommen als Postmoderne.....	181
<i>Postmoderne als neue Realitätsebene: Konturlose Zukunft</i>	
3. 1 Identität im Zerfall.....	183
<i>Im „Supermarkt“ der Lebenswelten</i>	
3. 1. 1 Das Erleben des Lebens: „Erlebnisgesellschaft“.....	184
<i>Innenorientierung: Das Projekt des schönen Lebens; Erlebnisorientierung; Erlebnisrationales Glücksmodell; Scheitern des erlebnisrationalen Glücksmodells</i>	
3. 1. 2 Von der Notwendigkeit zur Möglichkeit: „Multioptionsgesellschaft“.....	189
<i>Zerfall der Wissensklaven; Kontingenzerhöhung; Potentialität; Intensitätsverlust</i>	
3. 1. 3 Beschleunigung der Lebenszeit.....	193
<i>„Natürliche“ Zeit und „konstruierte“ Zeit; „Schnellfeuer-Kultur“; Gesparte Zeit: Not im Überfluss; Zerkleinerung von „Sinneinheiten“; Zeit- und Ortlosigkeit: Allgegenwärtige Gegenwart; Identität als Beschleunigungsmanöver</i>	
3. 1. 4 Eine endlich „jugendlich“ gewordene Gesellschaft.....	200
<i>Spielerischer Einsatz von Symbolen: Jugendkulturen; Jugendlichkeit – eine Bilderwelt; Jugendliche Körper; Gleichzeitigkeit von Ungleichzeitigem</i>	
3. 1. 5 Der Körper als Identitätsverortung.....	204
<i>Noch einmal: Disziplinierung; Aufwertung des Körpers; Somatische Kultur; „Fit for Fun“; Der Körper als Sinninstanz</i>	
3. 1. 6 Rekonstruktion des „Ich“: Wir-lose Iche.....	211
<i>Diffuse Identität; Die Möglichkeit wird zur Notwendigkeit: Differenzminderung als Ich-Jagd; Die Entfaltung eines narzisstischen Sozialcharakters; Die Verknüpfung von Nicht-Zusammengehörigem: Patchwork-Identität</i>	

3. 1. 7 Universalisierung des Suchtkonzeptes: Pathologisierung „normaler“ Verhaltensweisen.....	220
<i>Wirklichkeitsverlust und Simulation; Sucht zur Ent- und Beschleunigung; Sucht als narzisstischer Selbstheilungsversuch; „Duty to be well“; Identitäts-Ideen: Sucht ersetzt das „Ich“</i>	
3. 2 Sport als Fixierung eines Lebensstils. Interpretationsgehalte einer postmodernen Wucherung.....	234
3. 2. 1 Sport als Lebensform.....	235
<i>„Versportung“ der Gesellschaft; Fitness: „Gesundheitssport“</i>	
3. 2. 2 Sport als Identitätsidee.....	241
<i>Der Körper als Weg nach „Innen“; Sporthelden; Leistungsindividualismus im Spannungsfeld von „Selbstverwirklichung“; „Körper-Ich“; Sport und das Ideal der Jugend</i>	
3. 2. 3 Sport als Suchtmittel.....	253
<i>Der Mythos des „runners high“; Optimales Erleben: „flow“; Der „Kick“: Extrem- und Risikosport; „Events“: Freizeitport in der Erlebnisgesellschaft; Fußball als „Droge“</i>	
3. 3 Postmoderner Präventionshorizont: Gesundheitsförderung.....	265
<i>Kritik der Präventionslogik</i>	
3. 3. 1 „Suchtprävention“ im Rahmen eines ganzheitlichen Gesundheitsmodells.....	269
<i>Von den Risikofaktoren zu den Protektivfaktoren; Gesundheitsförderung; Lebenskompetenzen; Salutogenese: Perspektivenwechsel im Gesundheitskonzept</i>	
3. 3. 2 Identität als pädagogisches Problem: Neubestimmung einer individualistischen Identität.....	278
<i>Identität und Kohärenzgefühl; Identität als aktive Passungsleistung; Differenzakzeptanz als Ich-Akzeptanz; Identität als Aneignungsmodus</i>	
3. 3. 3 Vom „Ich“ zum „Selbst“: Konstruktionistischer Wandel in der Identitätskonstruktion.....	286
<i>Das „Selbst“: Beziehungsgetragene Identität; Beziehungsfähigkeit als Beziehungsaufgabe; „Sinn vermitteln“ als Beziehungsangebot</i>	
3. 3. 4 Sport als Beziehungsmodell.....	295
<i>Der Leib als „Treffpunkt“ zwischen Mensch und Welt; „Zwischenleiblichkeit“; Weg von der Körpererfahrung – hin zum Spiel; Handlungsfähigkeit im Tun; Gesunder Sport; Überflüssiges überflüssig sein lassen</i>	
III. Sport in der Suchtgesellschaft. Eine zusammenfassende Trennung der Konzepte.....	313
<i>Abbildung 2: Sich wandelnde Suchtparameter in der fortschreitenden Modernisierung</i>	
1. Identität im Wandel: Sucht als modernisierte Lebensform.....	314
<i>Sucht ohne Sozialcharakter; Sucht als innovatives Verhalten; Sucht kompensiert Identität als Verlust- erfahrung; Sucht ersetzt Identität; Suchtgesellschaft</i>	
2. Sport im Wandel: Inszenierung einer Lebensform.....	324
<i>Sport stabilisiert Gesellschaft; Sport stabilisiert Identitätsentwicklung; Sport kompensiert Verlust- erfahrungen; Sport konstruiert Identitätserfahrungen; Wie Sport in das Konzept der Sucht Einzug hält</i>	
3. Prävention im Wandel: Interpretationsformen der Sucht.....	332
<i>Drogenprävention; Suchtprävention; Gesundheitsförderung; Wie Sucht das Konzept der Prävention ändert</i>	
Schlussbetrachtung.....	339
<i>Selbstverortung und Abgrenzung; Ausblendung der Gender-Thematik; Skepsis gegenüber praktischer Umsetzung; Ausblick</i>	
Quellenverzeichnis.....	345